

KAB NEVIGES

## Armut bleibt weiter das Thema

15.01.2013 | 18:14 Uhr



Die Kreativmärkte in der „Glocke“ im Frühjahr und im Herbst sind weiterhin ein fester Bestandteil des KAB-Jahresprogramms

Foto: Uwe Möller

**Berthold Ufermann schien sichtlich gerührt: „Das ist eine Super-Identifizierung der Mitglieder mit ihrer KAB“, bescheinigte der Vorsitzende der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung in Neviges ein großes Interesse der Menschen an der katholischen Arbeitnehmerorganisation.**

Berthold Ufermann schien sichtlich gerührt: „Das ist eine Super-Identifizierung der Mitglieder mit ihrer KAB“, bescheinigte der Vorsitzende der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung in Neviges ein großes Interesse der Menschen an der katholischen Arbeitnehmerorganisation. Immerhin hatten sich rund 45 Prozent der rund 120 Mitglieder zur Generalversammlung in der „Glocke“ eingefunden.

In diesem Jahr wollen sich die in der KAB organisierten Arbeitnehmer u.a. erneut dem Thema Armut widmen und dabei gezielt auf die „Situation vor Ort“ blicken. Dabei sollen vor allem die vielen Facetten des Themas untersucht werden. Ufermann hält es für einen „Skandal“, dass rund zwei Mio. Arbeitnehmer in Deutschland voll beschäftigt seien, ohne von dem Lohn ihrer Arbeit den Lebensunterhalt sichern zu können. Es dränge sich der Eindruck auf, „dass eher die Armen bekämpft werden, als die Armut.“ Selbstverständlich will die kirchliche Arbeitnehmer-Organisation auch im Vorfeld der Bundestagswahl Präsenz zeigen. Geplant ist eine Podiumsdiskussion mit den örtlichen Kandidaten der Parteien.

Eine Tagesfahrt nach Maria Laach, ein Familienausflug und die Erntedankfeier im „Parkhaus“ sind ebenfalls Bestandteile des Jahresprogramms. Den Abschluss bilden der traditionelle Martinszug und die Adventfeier.

Die Arbeit karitativer Organisationen soll auch künftig unterstützen. So wird einem Patenkind in Asumbi/Kenia auch weiterhin der Schulbesuch finanziert. Waren für dieses Projekt allerdings bislang 250 Euro jährlich fällig, so müssten jetzt 450 Euro gespendet werden, da der Jugendliche inzwischen eine weiterführende Schule besucht.

Gerne erinnerte sich Ufermann an 2012. „Ein bewegtes Jahr“, wie er meinte. In dem die KAB nicht nur versucht habe, „sich mehr in das politische Leben einzumischen“ und den Landtagskandidaten „Prüfsteine“ vorzulegen (auf die alle antworteten), sondern auch in der Diskussion um das neue

Ladenöffnungsgesetz auf die Erhaltung des freien Sonntags gedrungen habe. „Man hat uns als KAB wahrgenommen“, stellte der Vorsitzende zufrieden fest. Auf großen Zuspruch stieß der Vortrag über Facebook mit dem Titel „Der Blick ins Wohnzimmer“. Die KAB „musste Tische abbauen, um Platz für weitere Stühle zu schaffen“, zeigte sich Ufermann zufrieden.

Weitere Highlights waren der mit anderen Vereinen gemeinsam veranstaltete Gesundheitstag in der „Glocke“ und die beiden Kreativmärkte im Frühjahr und Herbst. Diese sollen auch in diesem Jahr wieder veranstaltet werden. Schließlich erwähnte Ufermann noch das gemeinsame Familienwochenende in Rahrbach, das dem Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der KAB zugute gekommen sei. Besonders stolz ist die Organisation darauf, dass das Kinderprinzenpaar in diesem Jahr aus den Reihen der KAB-Cats kommt: Jendrik I und Lisanne I.

*Ulrich Braun*